

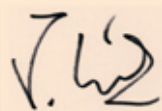
# POLITIKUM

## DIE RENTE IST SICHER!?

Alterssicherung ist eines der zentralen politischen Themen. Früher oder später macht sich jede(r) Gedanken um ein auskömmliches Leben im Alter und überlegt, was er oder sie dafür tun kann. Dabei ist inzwischen wohl allen klar, dass die gesetzliche Rente allein keineswegs den Lebensstandard im Alter wird sichern können. Doch Alterssicherung ist nicht nur ein individuelles, sondern vor allem auch ein hoch politisches Thema. Der Staat setzt die Rahmenbedingungen in der Alterssicherungspolitik, legt direkt oder indirekt Beitragssatz wie Rentenhöhe fest und ist mit dem Träger der gesetzlichen Rentenversicherung, der Deutschen Rentenversicherung Bund, zentraler rentenpolitischer Akteur. Zudem werden die Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung nicht nur durch Beiträge finanziert, sondern auch durch Zuschüsse des Bundes von derzeit rund 100 Milliarden Euro jährlich – und damit sind sie eines der größten Posten im Bundeshaushalt.

In einer alternden Gesellschaft werden immer weniger Beitragszahler für immer mehr Rentenbezieher aufkommen müssen. Anhaltend niedrige Geburtenraten – 2018 wurden in Deutschland 787 000 Kinder geboren – können den demographischen Trend nicht umdrehen (im gleichen Jahr waren rd. 935 000 Sterbefälle zu verzeichnen). Für das Jahr 2030 wird ein Anteil der über 65-Jährigen von fast 25 Prozent erwartet, während es 2014 noch 18 Prozent waren. Die 2018 gesetzlich festgelegte ‚doppelte Haltelinie‘ besteht aus einer Obergrenze für den Beitragssatz und einer Untergrenze für das Rentenniveau. Ob diese Ziele erreichbar sind, ist allerdings umstritten und so verwundert es nicht, dass fast im Wochenrhythmus neue Vorschläge zur Reform der Rentenpolitik in die Debatte geworfen werden. Die daraus resultierenden Konflikte ergeben einen hohen Bedarf an Reflexion und politischen Richtungsentscheidungen.

Diese Ausgabe von **POLITIKUM** nimmt – wie immer jenseits der Tagesaktualität – das Thema Alterssicherung umfassend in den Blick: Nach einem Grundsatzbeitrag zu den Konsequenzen des demographischen Wandels wird die deutsche Rentenpolitik kritisch bewertet, die Effizienz privater Altersvorsorge hinterfragt und über Altersbilder in einem umfassenden Sinne nachgedacht. Zudem wird analysiert, was die europäische Politik zu diesem Thema beitragen kann und wie Studierende auf das Thema blicken. Ein Interview mit dem wohl einflussreichsten „Rentenprofessor“ der vergangenen zwei Jahrzehnte sowie Überlegungen zur Behandlung des Themas im Schulunterricht runden das Heft ab. Ist die Rente also sicher? Oder doch sicher zu niedrig?



Johannes Varwick



© picture alliance



Seite 4

**Schwerpunkt**  
**Alterssicherung und demographischer Wandel**

Eine kluge Alterssicherungspolitik sollte den demographischen Wandel als zentrale Herausforderung verstehen – und dafür Lösungen finden. Dabei nur politische Geschenke zu verteilen löst die Schwierigkeiten keineswegs in Luft auf.



Seite 34

**Schwerpunkt**  
**Soziologie des Alter(n)s**

Altersbilder verändern sich stetig, und körperliche Alterungsprozesse werden immer weniger als Ausdruck einer natürlichen Entwicklung hingenommen. Eine kritische Diskussion dieser Umbrüche tut Not.



Seite 16

**Schwerpunkt**  
**Rentenpolitik ohne Kompass**

Die aktuelle Rentenpolitik liefert keine Antworten für die anstehenden Herausforderungen. Leistungsreduktion und der Anstieg der Altersarmut lassen die Akzeptanz in der Bevölkerung erodieren. Zeit zum Umsteuern.



Seite 42

**Schwerpunkt**  
**Alterssicherung – die europäische Dimension**

Auch wenn der EU die Zuständigkeit für die Alterssicherungspolitik weitestgehend fehlt: Rente ist längst ein europäisches Thema geworden. Was bedeutet das für nationalstaatliche Handlungsspielräume?



Seite 26

**Schwerpunkt**  
**Riester-Rente – leeres Versprechen?**

Die Ökonomisierung der Alterssicherung mitsamt Riester-Rente hat zu Unsicherheiten, nicht jedoch zu Lösungen des demographischen Problems geführt. Ein Erfolgsmodell sieht anders aus.



Seite 50

**Schwerpunkt**  
**Studierende und Alterssicherung**

Was denken Studierende zum Thema Alterssicherung und was wissen sie darüber? Eine gesamtgesellschaftliche Debatte scheint bitter notwendig.



### Interview

#### Der Rentenpolitik fehlt die Leitidee

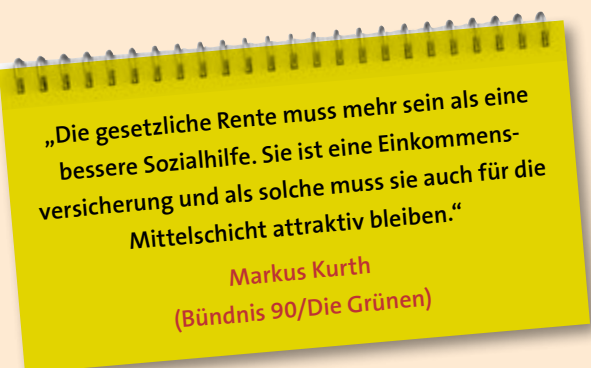
Der wohl einflussreichste Rentenberater der vergangenen 25 Jahre in Deutschland, Bert Rürup, skizziert die langen Linien der deutschen Alterssicherungs- politik. Er kritisiert wahltaktisch motivierte Klientel- politik und sieht viel Symbolpolitik. Eine leitende Idee sei aber nicht erkennbar.



### Forum

#### Altersvorsorge im Unterricht

Das Thema Altersvorsorge im Schulunterricht empfinden viele als eher sperrig. Dabei ist die Frage, wie die Politik ein gerechtes und effizientes Renten- system schaffen kann, für Schülerinnen und Schüler höchst relevant. Ideen zur Umsetzung in der Schule.



## Alterssicherung

### Axel Börsch-Supan

Gestaltungswille statt politischer Geschenke.

Alterssicherungspolitik und demographischer Wandel

4

Glossar

14

### Tim Köhler-Rama

Rentenpolitik ohne Kompass.

Zeit für eine Systemdiskussion

16

### Kornelia Hagen

Private Altersvorsorge – Allheilmittel oder leeres Versprechen?

26

### Gertrud M. Backes

Bilder und Diskurse des Alter(n)s

34

### Jana Windwehr und Manuel Wäschle

Alterssicherungspolitik durch die Hintertür?

Chancen und Grenzen der Europäisierung

42

### Vera Eirich, Stephan Klaus, Johannes Varwick

Skeptisch und mit gemischten Kenntnissen.

Studierende und Alterssicherungspolitik

50

## Interview mit Bert Rürup

über die großen Linien der Rentenpolitik in Deutschland

56

## Forum

### Thorsten Hippe

Keine Kinder – keine Rente?

Altersvorsorgepolitik im Unterricht

66

## Rezensionen

Bücher zum Thema

72

Das besondere Buch

78

## Literaturtipps

79

Impressum

80